

[CD:] Fischmann – Der Hecht im Karpfenteich

Mit „Der Hecht im Karpfenteich“ legt der bereits seit 1993 in Hannover aktive Fischmann ein solides Album vor. Geprägt durch innovative Ideen und einer guten musikalischen Untermauerung, gibt der 28jährige nichts auf die gängigen Szeneinhalte. Attitüden und Klischees seien nichts für ihn und so gehe es ihm nicht darum der Beste, sondern nur eigen und einzigartig zu sein. Mit der Namensgebung ist ihm das zumindest schon einmal geglückt.



Auf 18 Tracks zeigt Fischmann dann sein Können, welches aus soliden, gut geflowten Raps besteht. Inhaltlich dreht es sich bei seinen Texten um Selbstreflexion und thematisch ausgearbeitete Konzepte. Selbstironie und Humor gehören dennoch bei ihm zum guten Ton und so serviert er kein trocken Brot. Nebst leicht autobiografischem Material wie „Wach auf“ mit Carpe Diem-Ausspruch und dem die Vergangenheit behandelnden Song „Allein“, überzeugt der „Hannover Robust“-Member vor allen Dingen

auf den Tracks, die Richtung Representing gehen. Wobei das nicht heißen soll, das die thematischeren Tracks nicht gut wären. Doch wenn die Hauptbeatlieferanten Kova und L.A. Hero die Bretter rausholen, baut Fischmann die besten Songs. Dies beweist sofort der erste 16er und die erste Kick und Snare der Platte. „Robust“ ist ein Kopfnickerbeat der seines gleichen sucht, während Fischmann dem Loben des eigenen Camps frönt. Auch der seinen Ex-Partner Manju featurende Song „Rapmusik“, lässt auf solch einem Beat die Kritik an den heutigen Inhalten und Plattitüden noch einen Deut fresher rüber kommen. „Einfach weak“ killt dann alle wackern Musiker mit dickem Flow und fresher, leicht gesungener Hook des Produzenten Almighty K, der neben Hawkeye, Gunzales und Chillig jeweils einen Beat stellt.

Fazit: Fischmann hat mit seinem Album bewiesen, dass er nicht nur gut rappen kann, sondern auch durch richtige Beatwahl vernünftige Songs und dicke Hooks geschrieben bekommt. Dennoch zieht sich das Album auf weiten Strecken und vermag das Niveau der oben genannten Songs nicht immer zu halten. Trotzdem kann man „Der Hecht im Karpfenteich“ als solides und gutes Album bezeichnen.

7 von 10 Punkten

Text: Ama